

04. Mai 2018



über *La 45*
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

Stadtrat Andreas Kowol

an den Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr

27 . April 2018

Klarheit und Wahrheit bei der Citybahn schaffen

Beschluss Nr. 0147 vom 5. September 2017, Vorlagen-Nr. 17-F-05-0027

Wer sich über die Citybahn informieren möchte und dazu die Seite citybahn-verbindet.de nutzt, dem wird suggeriert, dass das Projekt schon in trockenen Tüchern sei. Trotz der noch nicht vorhandenen Machbarkeitsstudie und den entsprechenden Beschlüssen der Gremien, wird hier das Bild eines Projektes gezeichnet, das kurz vor seiner Vollendung steht. Damit gehen die unterschiedlichen Aussagen aus Wiesbaden einerseits und Mainz und dem Rheingau-Taunus-Kreis andererseits einher, die den zeitlichen Horizont des Projektes betreffen. Während man in Wiesbaden schon einmal zweckoptimistisch den Betrieb für das Jahr 2020 (Stadtrat Kowol im Rahmen der Akteurswerkstatt am 26. Juni 2017) kolportiert, tritt man anderswo auf die Bremse. All das und weitere Berichte sorgten in den letzten Wochen und Monaten für teilweise erhebliche Verwirrung innerhalb der Bevölkerung und dienten nicht der viel beschworenen Transparenz.

Der Ausschuss wolle daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten schriftlich zu berichten,

1. ob und auf welchen Streckenabschnitten für die Citybahn ein eigener Gleiskörper gebaut wird.
2. in welchem Abhängigkeitsverhältnis eigener Gleiskörper und Förderung durch Bund und Land stehen.
3. ob und in welchem Ausmaß die Trasse der Citybahn auch von anderen Verkehrsmitteln genutzt werden kann und soll.
4. welche Stellen entlang der geplanten Trasse bzw. des Trassenkorridors überhaupt für die Einrichtung von Haltestellen mit 60 Metern Länge geeignet sind.
5. welche Probleme beim Bau von Haltestellen mit einer Länge von 60 Metern - insbesondere im Mainzer Stadtgebiet - auftreten können.

6. ob bereits gutachterlich festgestellt wurde, ob die Theodor-Heuss-Brücke statisch in der Lage ist, den Citybahnverkehr (mit 60 Meter langen Bahnen) zu tragen.
 7. wie die im Ortsbeirat AKK geäußerten Wünsche hinsichtlich einer zweiten Rheinbrücke in Hinsicht auf das geplante Citybahnprojekt (auch hinsichtlich etwaiger Kosten) bewertet werden.
 8. ob es aufgrund der Planungen der Citybahn andere Projekte und/oder Planungen gibt, die durch Einsprüche etc. in Mitleidenschaft gezogen werden.
-

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 - 3:

Im Zuge der laufenden Planungen gilt es, zunächst eine geeignete Linienführung festzulegen. Danach können im Rahmen vertiefender Planungsschritte Ausführungsmöglichkeiten zur Gestaltung der Gleiskörper abschnittsweise betrachtet und mit den Zuwendungsgebern hinsichtlich Fördermöglichkeiten erörtert werden.

Zu 4 - 5:

Die finale Festlegung der Haltestellenlängen steht in Wechselwirkung zur Fahrzeugkonzeption und zur Linienführung, so dass hierzu noch keine Detailaussagen möglich sind.

Zu 6:

Die wesentlichen Aussagen zur Statik der Theodor-Heuss-Brücke wurden in der gemeinsamen Sitzung des Verkehrsausschusses der Landeshauptstadt Mainz und dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr der Landeshauptstadt Wiesbaden am 12. Dezember 2017 vorgestellt.

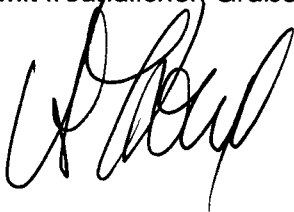
Zu 7:

Die Planung einer weiteren Rheinbrücke ist nicht Gegenstand des derzeitigen Planungsauftrages der CityBahn GmbH.

Zu 8:

In gemeinsamen Arbeitssitzungen von Stadtverwaltung und CityBahn GmbH erfolgt ein kontinuierlicher Austausch von möglicherweise parallellaufenden Projektplanungen und deren Wechselwirkungen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'U. P. K.', is written over the closing text.